

FK-PS Info Mail-Juni 2015

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Im letzten Info-Mail durfte ich zur Teilnahme an den Angeboten zur **Speziellen Förderung** aufrufen. Das Interesse war mit über 100 Teilnehmenden sehr gross und ich hoffe, dass es gelungen ist, wertvolle Inputs für die Unterrichtsgestaltung einzubringen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden deuten jedenfalls darauf hin. Die Berichte zu den Veranstaltungen kannst du im Schulblatt 10/15 lesen.

Inzwischen hat die AG „Laufbahn“, in welcher der LSO durch Hannes Lehmann und mich vertreten waren, ihre Arbeit abgeschlossen. Der Schlussbericht wurde Ende Mai der Amtsleitung VSA übergeben. Anlässlich einer Resonanzkonferenz konnten die Verbände und die politischen Parteien zu den Vorschlägen der AG zu Änderungen des Laufbahnreglements und des Übertrittsverfahrens ihre Meinung kundtun. Die AG hat die geäusserten Anregungen aufgenommen und eingearbeitet. So viel kann bereits verraten werden: Eine langjährige Forderung können wir für die Primarschule endlich umsetzen! Auf neue Schuljahr 15/16 werden die Semesterzeugnisse an der **4. Klasse** durch ein **Jahreszeugnis** ersetzt. Dieses Anliegen hat sich vor allem durch die Einführung der Fremdsprache Französisch an der 3./4. Klasse akzentuiert und wird die ganze Thematik „Noten“ auf der 4. Klasse ein wenig entspannen. Eine Lösung für die 5./6. Klasse zum Thema Jahreszeugnisse verfolgen wir weiterhin.

Aufgrund der Einführung des Checks P6 hatte die AG den Auftrag, das **Übertrittsverfahren** auf das Schuljahr 17/18 entsprechend anzupassen. Die Checks P3 und P6 sollen nach einem Beschluss des Kantonsrates im Jahre 2010 OA5 und VA6 ersetzen, dürfen aber gleichzeitig nicht selektionswirksam sein. Entscheide, genauere Informationen, Details und Begründungen folgen im Laufe dieses Jahres.

Die FK-PS hat über den Winter den überarbeiteten **Lehrplan 21** intensiv studiert und ist zum Schluss gekommen, dass mit der neuen Fassung grundsätzlich gearbeitet werden kann. Für die FK-PS ist es wichtig, dass jetzt mit dem LP 21 ein gemeinsamer Deutschschweizer Lehrplan vorliegt und befürwortet einen Lehrplan, welcher für alle Deutschschweizer Kantone gelten soll. Es ist nicht mehr zielführend, wenn jeder Kanton mit einem eigenen Lehrplan arbeitet. Dadurch können auch Ressourcen eingespart werden (Lehrmittelentwicklung, kantonale Lehrmittelverlage). Die FK-PS unterstützt grundsätzlich die Harmonisierung von Bildungszielen im Bildungsraum Schweiz und die Ausrichtung auf die Kompetenzorientierung (Wissen, Können, Anwenden). In der Überarbeitung wurden aus Sicht der FK-PS wesentliche Punkte berücksichtigt. Die kritischen Rückmeldungen wurden erkannt: Der LP21 wurde um 20% gekürzt; in einzelnen Fachbereichen wurde der Aufbau der Kompetenzen weniger kleinschrittig beschrieben, was der Professionalität der Lehrpersonen besser Rechnung tragen soll; das Anforderungsniveau wurde in ausgewählten Bereichen angepasst; inhaltliche Präzisierungen (Wissensbereiche) erfolgten. Es sind aber weitere Anpassungen nötig, dazu stehen wir in Kontakt mit dem VSA.

Ein Lehrplan ist ein Planungsinstrument. Wir Lehrpersonen gucken da sporadisch rein, um uns zu orientieren. Entscheidend sind die Lehrmittel (die heimlichen Lehrpläne:). Die Lehrmittelverlage orientieren sich an den Lehrplänen. Bereits seit zwei, drei Jahren kommt kein Lehrmittel neu auf den Markt, welches nicht LP21 kompatibel ist. Von dem her, bin ich überzeugt, dass die Schulen mit den Lehrmitteln die Lehrpläne eh pragmatisch umsetzen werden. Ich persönlich sehe im LP21 aber auch einen zusätzlichen Gewinn: durch die Kompetenzabstufungen ist ersichtlich, was die SuS mitbringen und wohin es geht

(Übersichtlichkeit). Die Wissensbereiche sind im 1. und 2. Zyklus konkreter beschrieben. Ich denke mit dem LP21 wird der Unterrichtsdifferenzierung Rechnung getragen. Dazu braucht es aber auch Unterrichtsentwicklung und da sind wir sicher alle stark gefordert. Weiter sind Fragen zu Beurteilung, zur Messbarkeit und zu den Zeugnissen zu klären. Die ausführliche Stellungnahme kann im Schulblatt Nr.8/15 nachgelesen werden.

Entscheidend für eine gelingende Umsetzung des LP21 ist die **Lektionentafel**. Der LSO hat am 5. Mai seine Stellungnahme zur Anhörung der Lektionentafel verabschiedet und befürwortet in dieser Konsultation bezüglich Primarschule klar die Version2

http://www.iso.ch/cms/front_content.php?idart=310 . Zu beachten ist, dass in der 1.-3. Klasse die Fächer Deutsch, NMG und Musik neu separat aufgeführt werden. Die Anzahl Lektionen Deutsch und NMG entsprechen zusammengezählt der heutigen Unterrichtspraxis. In erster Linie geht es uns um die **Erhaltung des Halbklassenunterrichtes**. Der Kanton Solothurn hat im Vergleich zu anderen Kantonen am meisten subventionierte Schichtstunden in der Primarschule. Diese haben im Kt. SO eine längere Tradition und sind ein wichtiger Faktor bezüglich Unterrichtsqualität. Bis jetzt hat es der LSO anlässlich der Massnahmenpakete 13 und 14 geschafft, dass diese Schichtstunden nicht angetastet wurden, obwohl dies öfters auch thematisiert wurde. Bezüglich LP21 befürchtete der LSO, dass mit diesem eine wesentliche Reduktion der Schichtstunden erfolgen würde. Die Konsultation der Stundentafel zeigt jetzt, dass ein minimaler Eingriff bezüglich Schichtstunden erfolgt (in erster Linie, weil in der 1./2. Kl. ein Lektionenaufbau, in Version 2 auf 24 bzw. 26 Lektionen, erfolgt; in Angleichung an andere Kantone). Fazit: mit dem LP21 können wir den guten Stand bezüglich Schichtstunden halten (immer noch am meisten in der Schweiz). Ich vermute dies auch mit dem Hintergrund, dass im Kt. SO weitere Sparmassnahmen im Raume stehen (40 Mio. fürs Budget 2016 wurden beantragt).

Eile mit der Einführung des LP21 ist aber sicherlich nicht angezeigt. Im Kantonsrat ist ein weiterer Vorstoss zum LP21 hängig. Dieser will die Einführung des LP21 von 2018 auf das Jahr 2021 verschieben. Die FK-PS wird den Auftrag zuhanden der GL genau prüfen und sich an der Diskussion beteiligen.

Zur Thematik **Kompetenzorientierung** darf ich dir die diesjährige Referentin anlässlich der Fraktionsversammlung am KLT-Morgen ankünden: **Martina Bisaz**, MSc, Fachbeauftragte Schulische Heilpädagogik Basel-Stadt wird uns unter dem Titel „**Kompetenzorientierter Unterricht: Das Wissen, Können und Wollen der Lehrpersonen**“ informieren. Aufgelockert wird der Morgen durch die Tanzschule "**balladyum**" aus Solothurn.

Jetzt wünsche ich dir zufriedene letzte Schulwochen und dann erholsame Sommerferien.

Kollegiale Grüsse

Mathias Stricker
Präsident F-PS LSO
Privat: 032 645 08 41
Schule: 032 617 36 73
Natel: 078 633 48 23
m.stricker@iso.ch